

Halleische Zeitung

Inserationsgebühren für die fünfjährige Zeit oder deren Raum...

Abonnement-Preis pro Quartal 3 Reich.

vorm. im G. Schwebel'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

Nummer 99.

Halle, Freitag, 29. April 1887.

179. Jahrgang.

(Ausgegeben am 28 April Abends.)

Zur 2. Ausgabe gehören: Erste (Inseraten-) und Zweite (Text-) Beilage.

Für die Monate Mai und Juni werden Abonnements auf die

Halleische Zeitung

zum Preise von 2 Mark für Halle von der Expedition den bekannten Ausgabestellen und den Zeitungsprebitoren...

Halle, den 28. April.

Politische Mittheilungen.

\* Die hochpolitische Polemik über Deutschlands Beziehungen zu Rußland wird in der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung fortgesetzt.

Der „Dienmit Warldomst“ hat auf unseren letzten, an seine Adresse gerichteten Artikel durch eine, verschiedene Unrichtigkeiten und Irrthümer enthaltende Erwiderung reagiert...

Daß die österrheische Orientpolitik von Seiten Deutschlands unterstützt wird, ist in der von dem „Dienmit“ behaupteten Behauptung eine Umstellung der Wahrheit; die russische Orientpolitik ist gerade soviel wie die österrheische von Deutschland unterstützt worden...

Wenn der „Dienmit“ glaubt, daß Rußlands öffentliche Meinung keinen Grund haben könnte, sich des Verfalls der Traktats mit Danbarkeit zu erinnern...

\* Die Organisation der Nihilisten. Man wird sich erinnern, daß vor einiger Zeit ein von russischen Freimüthern, angeblich Nihilisten, und zwar von einem gewissen Hofmann verfaßtes Schriftstück die Kunde in der Presse machte...

Rach der Freipredigung der Wera Saffuljich führte das leitende Comité, die „Narodnaja Wolja“ den Terrorismus in Rußland ein. Ihm ist der Versuch gelungen, das kaiserliche Palais in die Luft zu sprengen...

wird. Er verstand es, mit seinen Gefangenen umzugehen, wie kein anderer. Es gelang ihm ja, in den Auschuß der Narodnaja Wolja Tage hineinzufragen, die ihm als Spione dienten. Einmal Tages verhaftete er Degajew, eines der Mitglieder des Auschußes...

\* Ueber die Brantweinsteuer erfährt das D. L. Die Auschuße des Bundesrats haben die erste Fassung der Brantweinsteuer-Vorlage benigt. Die Schwierigkeiten haben sich als geringer herausgestellt...

\* Der Wichtigkeit halber bescheiden wir die Abstimmung über das kirchenpolitische Gesetz noch einmal. Im Abgeordnetenhaus sollte worden bei der dritten Beratung am Mittwoch die kirchenpolitische Novelle mit 243 gegen 100 Stimmen annehmen...

Es enthielten sich der Abstimmung von den Nationalliberalen die Abg. v. Bredle, von Deede, Jordan, Müller, Dr. Heinholt, Schulz (Wodum), Uhen; von den Freikonservativen die Abg. Dr. Arndt (Wandersleb) und Gebirgskreis, Frdr. v. Douglas (Nassersleben)...

\* Ein Sandkühnen der Kaiserin lag über die Verhinderung der Reichsversammlung durch die Kaiserin. Sie hat sich in dem Sinne geäußert, daß sie die Reichsversammlung nicht verhindern werde...

\* In der Kommission für das Militärstrafgesetzbuch ist heute der Antrag Bennigsen, alle Beamten auch die des Reichs, welche nicht mehr als 300 Mark Pensionen beziehen, gegen die Vorlage der Abgeordneten von Below-Selcke, von Bisse (Winterfeld), Dr. Kropatschke, Lamprecht, von Rauchsaupt, Schröder (Wemel) und Sticker...

Mien. Am 7. Februar hat in China der junge Kaiser Kwang Su den Thron bestiegen und offiziell die Regierung des Reichs übernommen. Das förmliche Inthronisationprogramm durchgeföhrt worden. Der Kaiser nahm seinen Sitz um 6 1/2 Uhr Morgens in dem Palast (Thronaal) ein...

Erkunde, Kolonien und Reich. Die Gesellschaft für deutsche Kolonisation hatte sich am Mittwoch der Unterrichtsministerien mit dem Programm des orientalischen Seminars angeschlossen...







# Das Rad-Wettrennen

findet Sonntag, den 15. Mai, Nachmittags 3 Uhr auf der Halle'schen Rennbahn statt. 5142

**Mariazeller Magen-Tropfen,**  
verträglich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.

Unbetroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übertriebenem Aftm, Hülzung, saurem Aufstossen, Zeile, übermäßiger Schleimproduktion, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Kopfschmerzen (falls er vom Magen herrührt), Magerkonstip., Hartzelligkeit oder Verstopfung, Überladen des Magens mit Speise und Getränken, Würmer, Blis-, Leber- und Nierenkolliken, etc.

Preis per Flasche sammt Gebrauchsanweisung 70 Ffr.

Cent.-Vers. durch Apoth. Carl Brady, Kremser (Mähren).  
Die Mariazeller Magen-Tropfen sind kein Geheilmittel. Die Bestandtheile sind jed. Fiksch. i. d. Gebrauchsanw. angegeben.  
Gibt zu haben in fast allen Apotheken.

**Stahlbad Lauchstädt.**  
Seit von 15. Mai bis ult. September. Täglich mehrfache Fort-  
verbindung mit Halle a/S. und Merseburg.  
Die Königlich. Badedirektion.

**Bad Neu-Ragoczi Halle a/S.**

Erkrankungen des Sprundels und Ragoczi-Brunnens für die meisten Kran-  
kheiten, wie Krüppeln, Gomburg, Maribad; alle für Magen, Leber, In-  
terleibs-Weiden, Kränklichkeiten, Rheuma, Gicht, Neuralgien, etc.  
Wohlthäter, wie sie nirgends bis jetzt anderwärts existiren. Für Neural-  
gien und Krämpfen und Rückenmarksleiden das wirksamste Mittel.  
Brunnen-Bad für die Heilung 40 Ffr.

Sonnabends von 10—11 1/2 Uhr bin ich in Halle im Hotel „Zentraler Hof“ zu sprechen.  
Dr. Steinbrück.

Provisorischer Stadtbau-Magdeburgertr. Halle a/S.

**Monstre-Vorstellung**

**Eden - Theater.**  
In diesem Genre größtes und elegantestes Continental-Etablissement circa 2000 Personen fassend.  
Sonder- und täglich Vorstellung.

Freitag den 29. April 1887  
Abends Anfang 8 Uhr.  
Grosse  
Monstre-Vorstellung.  
Wirkung des gelammten Eden-Theater-Ensemble. Eine Reihe durch das Un-  
mögliche.  
Auftreten des Parforce-Gesam-  
meines Hr. Edent.  
Großer Unterhalt. Der  
Schneider aus Cameran.  
Grand Succes.  
Die moderne Entenjagd.  
The Chest-Cabinet.  
Der räthselhafte Fing des Dir.  
Schenk über das Publikum.

## Saxlehner's Bitterwasser „Hunyadi János“

Das vorzüglichste, bewährteste Bitterwasser.  
Durch Lieb, Bensen und Fresenius amygart und begutachtet, und von ersten medizinischen Autoritäten geschätzt und empfohlen.

**Leibig's Gutauchen!**  
Der Inhalt des Hunyadi János-Wassers als Bittersalz und Glühwasser übertrifft den aller anderen bekannter Bittersalze, und ist es nicht zu bezweifeln, dass dessen Wirksamkeit damit im Verhältnisse steht.  
Wochen, Juli 1870.

**Moleschott's Gutauchen!**  
Selt ungeschädlich 10 Jahre vor-  
indao ich das Hunyadi János-Wasser, wenn ein Abführmittel von prompter, zuverlässiger und gesunder Wirkung erforderlich ist.  
Rom, 13. Mai 1884.

Man wolle ausdrücklich „Saxlehner's Bitterwasser“ in den Depôts verlangen.

## Hallesches Stadt-Theater.

Freitag, den 29. April. Beginn 7 Uhr.  
14. Abonnements-Vorstellung. (Gelbe Karten.)

**„Die Afrikanerin“.**

Don Pedro, Vorstehender im Rathe der Königin . . . . . Adolf Wimer.  
Don Diego, Admiral . . . . . Georg Schaffnit.  
Juäs, seine Tochter . . . . . C. Charles-Wirtch.  
Basco de Gama, Marineoffizier . . . . . Wemmo Köhle.  
Don Alvar, Mitglied des Rathes . . . . . Walter Müller.  
Der Großkapitän von Arabon . . . . . Ernst Wehrle.  
Genoa, Fraub . . . . . Emil Wetlich.  
Selica, Skavin . . . . . Carrie Goldbinder.  
Der Oberpriester des Bra'ma . . . . . Ernst Wehrle.  
Anna, Jnes Dienerrin . . . . . Louise Schaffnit.

Marineoffiziere, Bischöfe, Räte, Priester des Bra'ma.  
Indier und Indierinnen, Offiziere, Soldaten, Matrosen.  
Nach dem 3. Akt eine größere Pause.  
Im 4. Akt: Zug der Wilden, Hühnpinne, Priester, Krieger.  
Amazontens, Bajadere, arrangirt von Joseph Strengmann.

**Agendiertes Repertoire** (von der Direction eingeführt):  
Sonnabend 7 1/2 Uhr „Angela“ (weiß), Sonntag 8 1/2 Uhr „Der Bigenerbar“ (halbe Freie); 7 1/2 Uhr „Ein Witznadel“ (d).

**Zu Bauten** empfehlen frischen Portland-Cement in 1/1, 1/2 und 3/4 Th., Thorhöfen, engl. u. deutsche Chamottesteine, Cham.-Mörtel, blauen u. rothen englischen Dachschiefer, Dachpappe, Schlackebrother, Fech. Asphalt, Goudron, Gyps, Cressot und Kientcher zu den billigsten Preisen. [5481]

## Klinkhardt & Schreiber,

Neue Promenade 12, neben der Volksschule.

Wirdig auffallend feine frische **Tabacblätter** netto 8 Ffr. per Wagn. 750 Bkrt.

**L. Kallwatt,**  
Cappellen a. d. Straße D.-B.

Carl Koch's berühmte **Häber-  
schieb** giebt den Kindern gelindes Blut, kuren Knochenbrüche und schütz vor den Kinderkrankheiten.  
Dieselben sind zu haben einzeln und in **Baneten Grenzstraße 1 u. in den Niederlagen.** [4828]

**Nationalliberaler Verein der Stadt Halle u. des Saalkreises.**  
In unserer nächsten Monatsversammlung, welche **Sonnabend den 30. April** er. Abends 8 Uhr im **Rosenthal, Weidenplan Nr. 2a** abgehalten werden soll, wird **Herr Professor Marquardens aus Erlangen** über die „politische Lage nach den Wahlen“ sprechen.  
Wir geben unseren Parteifreunden davon Kenntnis, laden dieselben zur Theilnahme an der Versammlung ein und bemerken noch, daß uns die Mitglieder der conservativen Partei, der deutschen Reichspartei und der deutschen-freimüthigen Partei willkommene Gäste sein werden.  
Halle a/S., den 28. April 1887. Der Vorstand. Bethcke.

**Voltmers**  
Voltmer's Muttermilch  
rettet schon tausende schwächlicher u. erkrankter Kinder von sicherem Tode.

**Mutter**  
D. R. Patent.  
Zahlreiche Atteste auf Wunsch.  
Pr. 10 Liter M. 6,70 franco unter Nachnahme.  
Voltmer & Co., Altona, Eibe.  
Telegr.-Adr.: Muttermilch Altona.

**Milch**  
Löwen-Apotheke.

**Schellfish**  
auf Glas. [5431]  
W. Severin, Friedrichsplatz.

**Schrot-Brod**  
Bäckerei F. Hugo, Poststraße 4. [5457]  
Reimt. Citragon-Zafel-Glüh a 1/2r 30 u. 15 Ffr. empfient. [5459]  
Meinels Effigfabrik.

**Eis Eis Eis**  
zur diesjährigen Saison liefert freie Haus  
50 Kilo 0,60 M.,  
im Abonnement täd. 9 „ „  
Ch. Grünwald, a. Soloman 1. [5430]

**Leipziger Malzfabrik in Schkeuditz.**  
Bei der heute bewirkten notariellen Auflösung von Schuldverhältnissen unsere Anleihe vom 30. Juni 1885 sind  
1) 10 Stück Schuldverschreibungen Lit. A. à 2000 M. Nr. 4. 8. 26.  
2) 10 Stück Schuldverschreibungen Lit. B. à 1000 M. Nr. 10. 24. 46. 47. 49. 67.  
89. 98. 132. 161. 281. 308. 334. 355. 381.

zur Rückzahlung am 1. Juli 1887 gezogen worden. Der Nominalbetrag dieser Schuldverschreibungen kann gegen Einlieferung derselben und der dazu gehörigen Zinsenliste der 31. December 1887 habe.  
oder an unserer Caffee in Schkeuditz vom Fälligkeitstermine an in Empfang genommen werden.  
Schkeuditz, den 14. April 1887. [5461]  
Leipziger Malzfabrik in Schkeuditz.

**Freitag den 29. April 1887**  
Abends Anfang 8 Uhr.  
Grosse  
Monstre-Vorstellung.  
Wirkung des gelammten Eden-Theater-Ensemble. Eine Reihe durch das Un-  
mögliche.  
Auftreten des Parforce-Gesam-  
meines Hr. Edent.  
Großer Unterhalt. Der  
Schneider aus Cameran.  
Grand Succes.  
Die moderne Entenjagd.  
The Chest-Cabinet.  
Der räthselhafte Fing des Dir.  
Schenk über das Publikum.

Auftreten der vorzüglichen **Soldatinnen Geschow. Bellini** vom Theater an der Wien in Wien.  
Auftreten des Transformator **Maurice Lebrun,**  
Reu! Reu!  
Halb Mann, halb Weib.  
**Mstr. Carro**  
mit seinen unförmlichen **Androiden,**  
künstlich lebende und sprechende Wesenchen.  
**!!! Sylvia !!!**  
Die reizende lebende Biute.  
**Fata morgana,**  
die wunderbaren Wästener-  
erscheinungen.  
Die stolischen 10 lachen **Nieren-Wunderfontainen.**  
Freudhaft lebende **Bilder von 20 Damen.**  
Zum Schluß **Excelsior.**  
Große Feerie mit prachtvoller dekorativer Ausstattung. Defon-  
tation von **Wagazer** und **Barof** in Trag u. Habupest.  
Die Herren **Ständchen** haben stets halbe Freie. **Wittes** zu ermäßigten Preisen bei den Herren **Steinbrecher & Jasper** zu haben. [5142]  
Sonnabend den 1. Mai 1887  
2 große **Schau- und Galä-Vorstellungen.**  
Nachmittags 4 Uhr keine Freie.

**Dr. Romershausen's Augen-Essenz**  
zur  
Erhellung, Verstärkung und Stärkung  
der **Sichtkraft.**  
Seit ca. 30 Jahren hergestellt vom Apotheker Dr. F. G. Geisse Naunha., Alton a. d. Elbe. Direct zu beziehen in Flaschen à 3, 2 und 1 Mark in Original-Verpackung mit Namens-  
karte und Vorsehungserklärung durch die Apothekern zu Alton a. d. Elbe, sowie auch sachl. zu haben in den meisten Niederlagen.  
Halle in den Apotheken.

**Wangen, Schwaben und alle schädlichen** werden total ausgerottet von **D. Feller, Bärstraße 4.** [5469]

**Worterpulver,** wirkl. Schutz gegen **Wittrich,** edles **flüssiges Infusionspulver,** **Umsichtspulver,** **radikalen Wasenrost** empfieht **D. Feller, Bärstraße 4.** [5470]

liefere billigt zu jeder Tageszeit frei Haus. **Eis**  
**H. Köcker,**  
Ehrenmühle. [5460]

**Spargelpflanzen**  
offert L. Fröschel's Gärtnerel, Zeuzsdorfthal. [5447]

**Bescheidene Anfrage.**  
Hönte Herr Director **Schenk** recht baldig die auf seinem Haupt-Programm bezeichnete Sensations-Vor-  
**Die Enthauptung**  
eines lebenden fremden Herrn  
**Grosse Hinrichtungs-Szene im 19. Jahrhundert**  
zur Aufführung bringen?  
Ein ausverkauftes Haus wird sicher erzielt werden. [5493]  
Wohre Kaufleute, welche diese interessante Production ver-  
dangenen Winter in München bei Herrn Director **Schenk** gesehen haben.

**Prinz Carl.**  
Wittagotisch im Abonnement 1 Wr. [4407]

**Wer hilft**  
mir, die große Noth einer schmerzbringenden Familie, deren einziger Erbhäber bereits über 1 1/2 Jahre lahm-trant darniederliegt, in etwas mildern?  
Sede — auch die kleinste — Gabe der Liebe und des Erbarmens wird dankend angenommen und gewisshast verwendet. [5449]  
Bakter **Fredeloff-Vobles**  
b. Zeitzsch.

**Sonderlinge aus der Welt und Vorfahrgeschichte.**  
28. April.  
1799 **Kaffater** Gefandtenmord.  
1805 **Samira**, Wittverhäterin, geboren.  
1876 **Samira** Kied, Schriftsteller, geboren.  
1876 **Samira** Victoria vom England nimmt den indischen **Reichstitel** an.  
1841 Erste öffentliche Erhellung des evangelischen Abendmahls in Halle (Merseburger) durch Julius Jongs.  
1818 **Gelehrte** bei Halle, die Breuen unter sich hindurch eine erfolgreiche **Kamane** den Versuch **Quarintän**, die **Caale** zu überbrücken. Auf den Erfolg des Tages wird eine **Denkmal** geschlagen.

1865 Erhöhung der Zahl der Stadtverordneten in Halle durch **ordislatorische** Bestimmung.  
29. April.  
1766 **Hirt** Wrede, bayerischer Feldmarschall, geboren.  
1698 **Friedrich Wilhelm** der Große, Kurfürst von Branden-  
burg, geboren.  
1806 **Ernst** von **Reuchterstein**, Schriftsteller, geboren.  
1818 **Alexander II.**, Kaiser von Rußland, geboren.  
1824 **Carl** **Brachvogel**, Dichter, geboren.  
18179 **Prinz** **Alexander** von **Baltensberg** zum **Häufigen** von **Bun-  
gart** ernannt.  
1883 **Schulze-Deislich**, **Politiker**, **geboren**.

1716 Der berühmte **Joh. Seb. Bach** kommt nach Halle, um mit zwei andern **Copelmeisterin** die neue Orgel der Mark-  
kirche zu prüfen.  
1807 Die **Halle'schen** **Stadtvorordneten** genehmigen eine Er-  
weiterung des **Leibhaujes** durch verschiedene Bauten.

**Allerlei.**  
Die neuen **selbstthätigen** **mechanischen** **Ver-  
säufere**. Aus **London** schreibt man der „**Edin. Volksz.**“:  
Vor etwa achtzehn Monaten erwidert während der **Brasen-  
de-** **Kongresse** im **Londoner** **Cooper's** **Theater** drei **kleine**, in  
der **Blumenhalle** aufgeführte **Käthe** **allgemeine** **Naturerfah-  
rungen**. Eine **Zusatz** auf denselben **erzählte** den **Stübchenergebn**.



# Das verbreitetste und billigste Insertions-Organ

der Stadt Halle und des Regierungs-Bezirks Merseburg

ist das im Verlage der „Hallischen Zeitung“ erscheinende

## „Hallische Inseratenblatt“,

welches in Halle allein in einer Auflage von **12,000** Exemplaren gratis vertheilt wird.

Alle Inserate der „Hallischen Zeitung“ finden gleichzeitig kostenlose Aufnahme in dem „Hallischen Inseratenblatt“,

gelangen somit in einer Auflage von

## 20,000 Exemplaren

zur Kenntniz des Publikums.

Keine andere Zeitung der Stadt Halle oder des Regierungsbezirkes sichert den Inseraten eine gleich weitreichende Verbreitung, welche noch dadurch wesentlich erhöht wird, daß das „Hallische Inseratenblatt“ hier am Orte an sämtlichen öffentlichen Anschlagtafeln angeheftet und in allen kursirenden Pferdebahnen ausgelegt wird.

Der Preis für Inserate ist in Anbetracht der großen Verbreitung derselben ein sehr mässiger, zum Theil billiger als der der übrigen hiesigen Tagesblätter. Für Inserenten aus der Stadt Halle und dem Reg.-Bez. Merseburg wird die Hauptzeile Petitzelle mit

**nur 15 Pfennigen,**

für alle andern Inserenten mit **nur 18 Pfennigen** berechnet.

Indem wir constanteste Bedienung und prompteste Ausführung aller uns überwiesenen Aufträge zusichern, empfehlen wir uns

Sachachtungsvoll

### Die Expedition der „Hall. Zeitung“ u. des „Hall. Inseratenblattes“.

L. Lehmann.

Halle a/S., im April 1887.

### Winter-Jahrplan.

Abgang  
der Eisenbahzüge von Bahnhof Halle nach:

Ackerleben:	7,40, 11,35, 3,5, 6,00, 9,25.
Cöran-Guben:	7,45, 12,34, 7,24. (fährt bis Ackerleben)
Berlin-Wittenberg:	4,35, 7,25, 9,18, 11,—, 2,—, 5,39, 6,00, 8,45. (fährt bis Wittenberg)
Leipzig:	3,2, 4,28, 7,30, 8,28, 10,15, 11,40, 1,40, 3,28, 5,8, 6,18, 7,15, 9,5, 10,47, 11,08.
Magdeburg:	7,19, 9,51, 10,55, (fährt bis Götzen) 11,31, 1,24, 3,10, 5,50, 8,33, 10,30, 12,5 (fährt bis Götzen)
Nordh.-Gaffel:	5,19, 7,45 (fährt bis Götzen) 9,00, 11,43, 12,50. (fährt bis Nordhausen) 2,00, 5,50. (fährt bis Oberbarnleben) 9,30. (fährt bis Nordhausen) 10,37, 12,9. (fährt bis Oberbarnleben) 9,30.
Züringen:	5,40, 7,47, 10,15, 11,38, 2,5, 5,29, 6,5, 9,40. (fährt bis Erfurt) 11,3.

Ankunft  
der Eisenbahzüge auf Bahnhof Halle von:

Ackerleben:	7,5, (kommt von Götzen) 8,7, 10,5, 1,16, 4,55, 8,50.
Cöran-Guben:	7,4, (kommt von Ackerleben) 1,6, 7,9.
Berlin-Wittenberg:	4,31, 8,20. (kommt von Wittenberg) 10,3, 11,31, 2,50. (kommt von Wittenberg) 5,23, 6,44, 8,58, 10,33.
Leipzig:	5,58, 7,8, 8,28, 9,43, 11,78, 11, 28, 1,12, 2,51, 4,27, 5,31, 7,37, 8,23, 8,57, 10,27, 11,53.
Magdeburg:	2,45, 7,21, 8,52. (kommt von Götzen) 10,2, 1,26, 5,37, 6,56, 8,58, 10,47.
Nordh.-Gaffel:	6,55, (kommt von Nordhausen) 7,14, 10,5, (kommt von Götzen) 12,30. (kommt von Götzen) 1,13, 5,13, 8,00. (kommt von Götzen) 8,58, 10,35.
Züringen:	4,28, 7,7, (kommt von Götzen) 9,13, (kommt von Götzen) 10,37. (kommt von Götzen) 1,9, 5,15 5,33, 8,3. (kommt von Götzen) 9,18, 10,54.

\* Schnellzug I.—II. Classe + Schnellzug I.—III. Classe. § Localzug II.—IV. Classe ohne Gepäckförderung.

### Schülerwerkstätten in Halle.

Die für die Schülerwerkstätten ambedienten Schüler, sowie die bisherigen Schüler, welche den Unterricht fortsetzen werden, werden aufgefordert, sich Sonnabend den 30. d. M. 2 Uhr im Lokale der Schülerwerkstätten (Bürger-Saalgelände der Poststraße) einzufinden, um weitere Mittheilungen zu vernehmen.

Halle, den 26. April 1887.

Dr. Schrader.

### Bekanntmachung.

Seitens der oberländischen privilegierten Hofkommune zu Kahla ist für die nach Palmarum in Camburg wieder angefallenen Landabgaber  
**Sonntag der 1. Mai d. J.**  
als anderweiter Verkaufstag bestimmt worden.  
Der Vorstand der priv. Hofkommune an der oberen Saale zu Kahla.  
Helm. Werner in Dierkissen.

### Ritterguts-Verpachtung.

Die im Kreis Langensalza gelegenen Rittergüter:  
1. a. **Weberstedt I.** und II. Antheils mit ca. 138 Morgen Areal.  
b. **Alterstedt I.** und II. Antheils mit ca. 431 Morgen Areal — dem minorennen **Hans von Goldacker** gebürtig —  
werden mit dem 1. April 1888 **admissio** und fallen **anderweit** auf 12 Jahre, wie bisher, im Ganzen verpachtet werden. Eventuell können auch die vordiehend unter Nr. 1 a und b. genannten Rittergüter für sich allein und das vordiehend unter Nr. 2. genannte Rittergut für sich allein verpachtet werden, und wenn dies nicht annehmbar sein sollte, können auch die Rittergüter **Weberstedt I.** und II. Antheils (Nr. 1. a. vordiehend) mit ca. 138 Morgen Areal getrennt von 1. b. sowie die Rittergüter **Alterstedt I.** und II. Antheils (Nr. 1. b. vordiehend) mit ca. 431 Morgen Areal getrennt von 1. a. für sich zur Verpachtung kommen.  
Zur Verpachtung steht Termin

**den 21. Juni 1887 Nachmittags 1 Uhr im Weissgerber'schen Gasthofs zu Weberstedt**

an, wozu Interessenten durch den mit der Verpachtung beauftragten unterzeichneten Rechtsanwalten und dem Vermerken eingeladen werden, das Verzeihungen auch vorher von denselben entgegengenommen werden.  
Die Verpachtbedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen, auch gegen Erstattung der Schreibgebühren von jedweder Zeit zu bestehen.  
Die Verpachtung der Rittergüter ist zu demselben Zeit gesteuert.  
Langensalza, den 26. April 1887.

Der Justizrath **Negendanck.**

Krankeitsfaller will ich mein Rittergut **Verkauf** der Borsitz, Breunig, Borsitz, seit 29 Jahren in der Familie unter günstigen Bedingungen verkaufen. Dasselbe umfasst 1269 Magd. Morgen durchweg fleißigen Boden, ist mit guten Gebäuden, Iobden und Lehenben Inventar versehen und liegt in der Nähe der neuen Bahn **Immermannshagen**. Kesselfanten erfahren das Nähere durch den Verlei.

**Hypotheken-Capital**  
4—5 1/2 %  
10 Jahre unänderbar auf hiesige Grundstücke bis 2/3 des Werthes.  
**M. Oberlander,**  
Bank-Commission.  
Comloir: **Str. Ulrichstr. 50.**

Sonnabend, 30. April von früh 6 Uhr an Verkauf von **Veisig, Speise und Bier** in den Säulern zu **Haus bei Zeitzig.**

**Rudolf Mosse, Halle a/S.,**  
Brüderstrasse 6 I.  
besißend

**Annoncen** aller Art in die beorder-ten oder dem jeweiligen Zweck passend, Zeitungen und berechnet nach die Originalpreise der Zeitungs-Expeditionen.

Erfindung stets mit schiefen Augen ansehen, denn Gelegenheiten — verführt zum Rauchen.  
Seit letzter Zeit haben die industriellen Engländer vielen braunen Apparat auch für den Verkauf von andern Verbrauchsgegenständen umgewandelt. Dieser voll Hindobler, keine Klatten von Cigaretten, Duftbonbons und Bonbons kann man sich auf diese Weise gegen einen Penny eintauschen. Wie farsich der Direktor der Automatic Gas Company in London einem Zigaretten-Verlei der „Hall. Hall Gazette“ mittheilt, beabsichtigt dieselbe entsprechende Apparate zum Verkauf von Zigaretten auf den Postbrettern herzustellen. Ferner sollen in Zukunft Photographien von Tagesberühmtheiten, Wafeln, kleine Flaschen Thee, Gläschen mit Wobler und Cigaretten in beliebiger Weise vertrieben werden; ja, einweilen ist noch keine Grenze für die Anwendung dieser neuen Erfindungsart

des Jahrhunderts gefunden worden. Abgesehen von andern Vortheilen, daß diese Erfindung ebenfalls den, daß sie den Raucherhabern ein bühliches Spiel Geld einbringt.  
— In der **Wartig**, wie man die im Rauchergebiete der Erde liegenden Raucherungen nennt, herrscht ferner auf den mit großem Aufwande gefeierten Raucherhochzeiten, welche oft mehrere Tage hintereinander dauerten, ein merkwürdiger Brauch, durch den man die Göttergemeinschaft zwischen den beiden jungen Eheleuten bewirkte. Am ersten Hochzeitsstage traten nämlich aus der Schaar der Gäste zwei Männer, von denen der eine als Fürsprecher des Brautvaters, der andere als Fürsprecher der Braut fungirte. Sie stellten sich am oberen und unteren Ende der Tafel auf und hielten ein längeres Zwiegespräch in platt-deutschem Dialekte. „Bödet auf, Ihr frommen Leute“, begann der Fürsprecher des Brautvaters und klopfte, um sich Kunde zu

verhoffen, auf den Tisch, hier soll die Hebrerzeugung der Morgenraucher gegeben, wie es in unserem Lande eifrig und geduldig ist. Dieser eifrige Brautigam beist die Braut und alle ihre ehelichen Freunde herzlich willkommen, er läßt durch mich anfragen, ob es während der Raucherzeit auch irgendwie an Speise und Trank gefehlt hat. Sollte dies der Fall sein, so möge man es uns nicht heimlich, sondern öffentlich mittheilen geben, da wir noch einen fetten Ochsen im Stall, Brod im Waden und Bier im Keller haben. Man mag die Welt wohl kennen! — Der Fürsprecher der Braut beabsichtigte dies und richtete nun feierlich an den Fürsprecher des Brautvaters die Gegenfrage: „Haltet auch noch etwas mehr?“ Nach dem er hierauf eine lebendige Antwort erhalten hatte, fuhr er fort: „Wie viele eheliche Braut überträgt, wie es vorher durch brave Leute vereinbart worden ist, das Raucherrecht an

Wer dauernde, robuste und sichere Heilung aller selbst bei hartnäckigsten Nervenschmerzen, besonders der durch Zungenverwundungen entstandenen sucht, lese das goldene Buch für Männer welches für 1 Mark von der Deutschen Gesundheits-Compagnie, Berlin S.W., Lindenstraße 12, zu beziehen ist. In diesem als Broschüre für Patienten und Ärzten in Büchlein wird eine bewährte Kurmethode empfohlen. [3488]

**Französische Poularden, junge ausgewachsene Vierländer Gänse, Vierländer Hähne, Waldschneppen, Kleibitzler, lebende Hamster, prima Astrachaner Caviar, hochfeine geräucherter Rheinfische, Kieler Sprötzen u. Schleihecklinge, grosse geräucherter Elbaale empfangt**  
**Julius Bethge.**  
Grüne Morellen, frische Bannanen, frischen Waldmeier, feinste Jerusalem, Messinaer u. Blut-Apfelsinen, Messinaer Citronen, weisse amerik. Apfelschilfte, Italien. u. franz. Prünellen, französ. Catharinepfannkuchen, Preiselbeeren mit Zucker, vorzüglichste Walderdorenen empficht  
**Julius Bethge,**  
Leipzigerstraße 2. [5394]

**Gr. Ulrichstrasse 49. A. Voss. Münchener Brauhaus.**  
**Neuer grosser Eingang von Neuheiten in Tricot-Tailen:**  
Reinwollene Tricot-Taille (ohne Garnitur), schwarz, Nr. III. 2 1/2 75 A., 3 1/2 — A., 4 1/2 — A.  
" Tricot-Taille (ohne Garnitur), schwarz, Nr. II. 4 1/2 — A., 5 1/2 — A., 6 1/2 — A.  
" Tricot-Taille (ohne Garnitur), schwarz, Nr. I. 6 1/2 — A., 7 1/2 — A., 8 1/2 — A.  
**Neuheiten in Tricot-Tailen mit Stidereien, Besätzen und in Blousen-Formen in unübertroffener Ausbeute.**  
Eine große Partie zurückgegebener Tricot-Tailen in Prima-Qualitäten, feiner Webefehler wegen, bedeutend unter Preis. [5430]

**Eisenbauten.**  
Eisen ist das zuverlässigste, auf die Dauer billigste Baumaterial. Die unterzeichnete Firma hat seit 19 Jahren in Halle a. S. das erste überhaupt vorhandene allgemeine Bauereignisgeschäft gegründet und ist nach allen Richtungen dieser Branche hin besonders leistungsfähig.  
Der Unterzeichnete fabricirt und liefert unter anderem folgende Gegenstände:  
Eiserne Bänder, Decken, Treppen, Thüren und Thore, Veranda, Balkone, Fenster, Wellblech-constructionen, Einzelnungen, Brücken, Stallrichtungen, Kühringe, Pavillone, Gewächshäuser, Wintergärten mit Stützungen, Gartenmöbel, eiserne Träger, Hartweil, und andere Eisenbahn-Schienen, guss- und schmiede-eiserner Säulen nebst allen Verbindungen, Eisenerei-Artikel etc.  
Vier alle diese Gegenstände sind genaue Constructionen, Ausarbeitungen und Einrichtungen in meiner Fabrik fertig vorgehanden.  
Breite streng reell und billigst.  
**Otto Neitsch, Ingenieur, Halle a. S.,**  
Specialfabrik für Eisenbauten, Bauereignis-Lager en gros. [542]

**Pianino's,**  
H. Stoltenburg,  
Photographisches Atelier,  
Gr. Ulrichstraße Nr. 48, dicht an der Eisenbahn. [5306]  
Aufnahme täglich von 9 bis 4 Uhr bei jeder Witterung. [5422]  
Kinderwagen, Sitzwagen, Reisekörbe, verstellbare Damenfiguren, desgl. alle anderen Korbwaaren empficht zu billigsten Preisen  
**W. Leopold, Manerzgaſſe 9.**

Stierdurch erlaube ich mir, mich Ihnen ganz gehoramt zu empfehlen, da ich zum 1. Mai ein selbständiges Atelier für elegante Damen-Costüme eröffne. Es wird meine besondere Aufgabe sein, den geehrten Damen jeden Wunsch durch eleganten Sitz und saubere und solide Arbeit zu erfüllen.  
Aufträge werden auch jetzt schon entgegengenommen. Hochachtungsvoll ganz ergebenst  
**Sophie Findt,**  
bisher I. Directrice in verschiedenen renommirten Geschäften dieser Branche.  
Halle a. S., Gütchenstraße 12, II. Etage.

**Zugjalousien mit Gurt und Ketten, Rollläden von Holz und Stahl, Jalousieläden für Brauereien u. Getreideböden**  
liefert unter Garantie  
**die Jalousiefabrik von Franz Rudolph,**  
Halle a. S., Krausenstrasse 10. [3476]

**Ed. Lincke & Ströfer**  
HALLE a. S.  
**Mosaik-Platten-Handlung,**  
empfehlen:  
**Fussboden-Platten**  
gerippt u. glatt, von einfachsten bis zum reichsten, in ca. 600 verschiedenen Mustern;  
Platten römischer und Terrazze-Imitation;  
graphirte Platten;  
**Stift-Mosaik-Platten,**  
(Letztere auch für Facaden-Decoration)  
**Wand-Platten,**  
glasiert, mit eingeleigten und aufgedruckten Farben, reichhaltigste Auswahl;  
**Trottoir-Platten,**  
zum Belegen von Perrons, Fusswege, Vorläufe, Durchfahrten, Ställe etc. glatt, gerippt und gerieft, einfarbig u. gemustert.  
**Schieferplatten,**  
Bord- und Rinn-Steine.  
Musterbücher stehen zu Diensten, auch werden Kosten-Anschläge gefertigt, Lage-Anweisung erteilt. [3478]

**Dermatomycois tonsurans**  
(ansteckende Bartflechte).  
Um das Uebertragen derselben zu verhüten, bekommt ein jeder Herr, welcher sich in meinen Salons rasiren lässt, nach Vorschrift des Herrn Professor Köhner, Berlin, sein separates Rasirgeschmir, Pinsel, Seife, Wäsche etc., welches stets für ihn reservirt bleibt.  
Es stehen in meinen Salons über 100 solcher Rasirgeschmir zur Verfügung, und zwar offen und frei! so dass sich jeder Herr überzeugen kann, dass er auch wirklich die von ihm belegte Nummer erhält; ich bitte die geehrte Publikum, von dieser Einrichtung, welche ich bereits seit 5 Jahren und wohl ohne Concurrenz eingeführt habe, recht fleissig Gebrauch zu machen, da grosse Vorsicht notwendig, indem in verschiedenen Städten wie Berlin, Leipzig, Braunschweig etc. oben angegebene Bartflechte sehr grassirt.  
Für gute, saubere und ausreichende Bedienung garantirt, zeichnet Hochachtungsvoll  
**Friedrich Obst,**  
Raseur, Friseur und Heilgehilfe.  
I. Salon Weidenplan Nr. 15, unmittelbar Nähe der Universität und des Theaters.  
II. Salon Steinthor Nr. 1, vis-à-vis der Königl. Klinik, (Anatomie).  
Elegante Einrichtung und peinlichste Sauberkeit.  
Grosses Lager aller gangbaren Parfümerien, Seifen etc.  
Wirklich schönste amerik. Bay-Rum, wie er in New-York verwendet, nehme zum Kopfwaschen für meine werthen Kunden. [5444]

**Geraer Mantel, Jacket- und Umhangstoffe**  
sehr billig.  
**Louise Knüpfer,**  
Krausenstraße 3. [5487]  
Schluss unserer Muster-Ausstellung in Damen-Hausröcken in einigen Tagen.  
Häcker Baarenhaus 3. St. Hotel Stadt Hamburg.

**Ring-Täschchen**  
(siehe Abbildung)  
1,50, 2, 3 und 4,50 A.  
**Ring-Täschchen**  
in gestreift Leder  
1,50, 2,50, 3 bis 7 A.  
**C. F. Ritter,**  
Halle a. S.,  
Leipzigerstraße 91. [5454]

Billig!! Schuttbücher!! wieder  
Eulberg 17/18.  
Dittmer, Schilling, Eriger u. a. B.  
Eulberg 17/18.  
Rudeln, Del, Gern,  
Erfahrungreich, gründl. Reparatur,  
an Nähmaschinen,  
F. Lindemann, Brüderstr. 15,  
am Markt. [3516]

H. Werther, Halle a. S.  
Vogel-Verkauf, Zimmer-  
türen, Beschlässe,  
Kellertüren, Schli-  
sser, Kurbel, etc.  
Halle a. S.

**Hotze & Pabst,**  
Korffschneiderei,  
Korffstr. 39, Halle a. S. [4680]

**Glanzplätterei**  
in und außer dem Hause mit ange-  
nommen gr. Rittergasse 10 II.  
**Bugarbeiten,**  
Öfte u. werden gefertigt  
Vaustr. 18 I. Et. (Neubau.)  
Zur Anfertigung von Marquinen,  
Gardinen und Holzarbeiten empfi-  
cht **Fink, Tapezier, II. Klausstr. 4.**  
[5477]

**Dr. G. Oppenheimer,**  
privat. Arzt,  
obere Leipzigerstr. 58.  
Sprechstunden: 8-10 Vorm.  
2-3 Nachm.  
**Erklärung.**  
Ich erkläre hiermit, dass ich der  
so abemotratistischen Partei nicht mehr  
angehöre. Auch war ich nie Mitglied,  
vorzüglich der Herren S., G., W.,  
davor, Verleumdungen gegen meine  
Person auszusprechen, widrigenfalls  
ich dieselben gerichtlich belangen werde.  
F. Blossfeld, Schumacher,  
Albrechtstr. 4.  
[5483]

**Verloren**  
ein Uhrmedaillon. Gegen Be-  
lohnung abzug. Radegaststr. 46. II. I.  
[5425]  
Medaillon verloren. Geg. Bel-  
ohnung. Konigsplatz 10, part.  
[5428]

**Trockene Presskohlensteine**  
sind wieder vorrätig.  
Th. Stecher in Stedten.  
ihrem Vermögen in Wiesen und Weiden, in Wald und Feld, in Eichen und Kiefernland, in Silber und Gold, in Kupfer und Zinn, in Wein und Reben, sowie in allem, was für innerlich und äußerlich das Leben durch Gesundheit zuführt, auf ihren Lieben Bräutigam. Der Bräutigam des Bräutigams erfährt nunmehr im Namen seines Mandanten Besitz von der Morgengabe, indem er die Worte sprach: „So mag es derjenige in Empfang nehmen, welcher ein Recht darauf hat.“ Am nächsten Tage wiederholte sich dieses Brautgespräch mit der Variation, dass dann der Bräutigam des Bräutigams der Braut die Güter ihres zukünftigen Gemannes aufgab.  
Weil ich die Braut ermahnen, Recht lassende Strafen fänden sich früher im Brautgesandten und in dessen für weibliche Handwerker. Im ehemaligen Fürstentum Sulba nämlich erhielt ich bis an das Ende des achtzehnten Jahrhunderts das

Recht, das das fürstlich, Hofmarktsamt, wenn ein Mann von seiner Frau Schläge erhalten hätte, die Sache unterzucht und aburtheilte. In feierlichem Zuge zogten nämlich die Hofkassen in voller Stille, an ihrer Spitze der Kaffortaur, nach der Wohnung der Eheleute; vor dem Zuge trug man eine Fahne, die die bürgerliche Kampfbereitschaft darstellte. An Ort und Stelle angelangt, deckte die fürstliche Dienerschaft das Dach des Hauses ab und zog dann ebenso feierlich wieder ab. Das Vieh half, kann man sich leicht denken. Braut kräftiger war die Behandlung frohe und schlaftrichter Frauen in Hessen. Dort musste nämlich die böse Frau auf einem Gelb umher reiten, und der Gemann, der sich hatte schlagen lassen, musste den Gelb führen. So, es befand dort ein eigenes Geflechte, welches die Familien von Frankfurtens bedarf, die jenen Gelb zu nützlichem Gebrauch zu stellen hatte. Dieser Frankfurterische Gelb wurde bis an das

Ende des sechszehnten Jahrhunderts fleissig benutzt und bald nach Darmstadt, bald nach Hungenstadt, bald nach anderen Orten, wo eine Männer durch ein böses Quasitruß Angst und Roth verursachte, mit her umher durch beauftragt, während der eigentliche Gelb, der sich hatte umhandeln lassen, neben dem unglücklichen Quasitruß einherzog und es lenkte. Doch wir sind gefesteter geworden, und jold herber Brauch ist verschwunden — ob damit aber auch die „bösen Steben“? Wohl kaum, und so oft nur mag das Wort des alten Gens Mannam von Ulsch sich bewahrt haben:  
„Erbit die Henne und schneidert der Saß,  
Nicht das Haus gar übel dran.“



Halle, Freitag, 29. April 1887.

Prüfungs-Vertrag.

Angerichtsbeschluss.

(Schluss aus der 1. Ausgabe.)

Abg. Dr. Birchow: Wenn der Herr Minister auch meint, dass das „principielle Recht“ der Regierung dasselbe bleibt wie früher, so ist es nicht möglich, es in Zukunft der Fall sein. Herr v. Meißner-Nebow hat im Vernehmlichen selbst gesagt, dass dasjenige, was für die Schule nötig ist, durch die Behörden festgestellt werden müsse und nur die Art der Feststellung der Behörden... (Text continues with details of the examination agreement and administrative matters.)

Abg. v. Rauchhaupt: Die Erklärungen, welche der Herr Minister heute gegeben und die der Herr Vorredner lobend angegriffen hat, betreffen lediglich das, was ich mit Erlaubnis habe, am Schluss der vorigen Sitzung auszusprechen... (Text continues with further administrative and financial discussions.)

Abg. Dr. Ratory: Der gegenwärtige Zustand, in welchem es der Schulpflichtigen, einseitig Steuern zu zahlen, überlassen zu werden, ist unangenehm und ungerechte Belastung der Gemeinden... (Text continues with a critique of the current tax situation for schools.)

Abg. Dr. Ratory: Ich habe mich nicht für die Sache ausgesprochen, sondern nur die Verhältnisse der Sache dargestellt... (Text continues with a discussion on the responsibilities of the school board.)

Abg. Dr. Ratory: Ich habe mich nicht für die Sache ausgesprochen, sondern nur die Verhältnisse der Sache dargestellt... (Text continues with a discussion on the responsibilities of the school board.)

Abg. Dr. Ratory: Ich habe mich nicht für die Sache ausgesprochen, sondern nur die Verhältnisse der Sache dargestellt... (Text continues with a discussion on the responsibilities of the school board.)

Abg. Dr. Ratory: Ich habe mich nicht für die Sache ausgesprochen, sondern nur die Verhältnisse der Sache dargestellt... (Text continues with a discussion on the responsibilities of the school board.)

Abg. Dr. Ratory: Ich habe mich nicht für die Sache ausgesprochen, sondern nur die Verhältnisse der Sache dargestellt... (Text continues with a discussion on the responsibilities of the school board.)

Abg. Dr. Ratory: Ich habe mich nicht für die Sache ausgesprochen, sondern nur die Verhältnisse der Sache dargestellt... (Text continues with a discussion on the responsibilities of the school board.)

Verwaltung nicht ernt zu nehmen. Wenn der Abg. Zelle zu einem Antrag... (Text continues with a discussion on administrative matters.)

Der Abg. Dr. Ratory: Ich habe mich nicht für die Sache ausgesprochen, sondern nur die Verhältnisse der Sache dargestellt... (Text continues with a discussion on the responsibilities of the school board.)

Der Abg. Dr. Ratory: Ich habe mich nicht für die Sache ausgesprochen, sondern nur die Verhältnisse der Sache dargestellt... (Text continues with a discussion on the responsibilities of the school board.)

Der Abg. Dr. Ratory: Ich habe mich nicht für die Sache ausgesprochen, sondern nur die Verhältnisse der Sache dargestellt... (Text continues with a discussion on the responsibilities of the school board.)

Der Abg. Dr. Ratory: Ich habe mich nicht für die Sache ausgesprochen, sondern nur die Verhältnisse der Sache dargestellt... (Text continues with a discussion on the responsibilities of the school board.)

Der Abg. Dr. Ratory: Ich habe mich nicht für die Sache ausgesprochen, sondern nur die Verhältnisse der Sache dargestellt... (Text continues with a discussion on the responsibilities of the school board.)

Der Abg. Dr. Ratory: Ich habe mich nicht für die Sache ausgesprochen, sondern nur die Verhältnisse der Sache dargestellt... (Text continues with a discussion on the responsibilities of the school board.)

Der Abg. Dr. Ratory: Ich habe mich nicht für die Sache ausgesprochen, sondern nur die Verhältnisse der Sache dargestellt... (Text continues with a discussion on the responsibilities of the school board.)

Der Abg. Dr. Ratory: Ich habe mich nicht für die Sache ausgesprochen, sondern nur die Verhältnisse der Sache dargestellt... (Text continues with a discussion on the responsibilities of the school board.)

Der Abg. Dr. Ratory: Ich habe mich nicht für die Sache ausgesprochen, sondern nur die Verhältnisse der Sache dargestellt... (Text continues with a discussion on the responsibilities of the school board.)

Der Abg. Dr. Ratory: Ich habe mich nicht für die Sache ausgesprochen, sondern nur die Verhältnisse der Sache dargestellt... (Text continues with a discussion on the responsibilities of the school board.)

gewöhnlich geübt, und vielfach haben die Zweigevereine auch rechtlich geübt, und vielfach haben die Zweigevereine auch rechtlich geübt... (Text continues with a discussion on the activities of the Zweigevereine.)

Händler- und Arbeiterfrage.

Die Altien-Baugesellschaft für Arbeiterwohnungen in Gladbach. Die Arbeiterwohnungsfrage ist durch die von dem Verein für Socialpolitik veranlassenen Schriften und Verhandlungen über die Wohnungsfrage nun angetert worden... (Text continues with a detailed report on the housing project in Gladbach.)

Die Lehrkräfte über die Resultate der Gesellschaft in der Zeit von 1870-1886 ergibt, dass das Altienkapital, welches ursprünglich 108 000 M betrug, 1871 auf 123 000, 1873 auf 228 000, 1874 auf 281 000 und 1876 auf 390 000 M erhöht worden ist... (Text continues with financial data for the Altien-Baugesellschaft.)

Der durchschnittliche Preis der in jedem Jahre verkauften Häuser betrug pro Quadratmeter im Jahre 1871: 1871: 37,2; 1872: 36,9; 1873: 32,5; 1874: 35,4; 1875: 38,2; 1876: 37,0; 1880: 30,0; 1886: 39,0 M... (Text continues with house price statistics.)

Die Gladbacher Altien-Baugesellschaft hat den gemeinsamen Zweck, den Grundbesitz in hohem Grade zu verwerthen, sehr leistungsfähig zu sein, die Grundstücke dieser Gesellschaft, deren Bureau sich in Gladbach, Vereinsstraße Nr. 7, befindet, können allen deutschen Städten zum Muster empfohlen werden... (Text continues with a recommendation for the housing project.)

Der Abdruck unserer Hofanträge ist nur in so weit als in nicht länger als 14 Tagen zu erwarten... (Text continues with information about the publication of proposals.)

Der hiesige Lehrerverein beschäftigt sich in seiner letzten Sitzung, in welcher auch die Frage anstand, worin, mit einer Zeitschrift, Herr Seminar-Director Schöppner... (Text continues with a report on the teachers' association meeting.)

Der Kulturkampf dauert fort, auch wenn die einmündige Vorlage Geleg wird. Bis jetzt ist es der Kampf gegen die Simultanbildung gewesen, der die Gemüther erregt hat... (Text continues with a discussion on the Kulturkampf.)

Als die philanthropischen Lehren mehr Eingang fanden, wurde der funktionelle Unterricht weniger betont und Friedrich Wilhelm II. gestattete in dem amfirtierten Vordessignen mit... (Text continues with a historical note on education.)





